Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Zweite. Marschlied für die freiwilligen Jäger

1860

Das Zweite. Marschlied für die freiwilligen Jäger.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1405230

Visual Library

Ein freies, großes, deutsches Reich Mit einem Kaiser, diesem gleich; Ein freies Volk voll Biederkeit; Ein Parlament voll Einigkeit: Das wollen wir! das wollen ꝛc.

Das Zweite.

Marschlied für die freiwilligen Jäger.

Hinaus in die Ferne, mit lauten Hörnerklang! Die Stimme erhebt zum männlichen Gesang! Der Freiheit Hauch weht kräftig durch die Welt, Ein freies frohes Leben uns wohlgefällt.

Wir halten zusammen, wie treue Brüder thun, Wenn Tod uns umtobet und wenn die Waffen ruh'n. Uns alle treibt ein reiner, freier Sinn; Nach einem Ziele streben wir alle hin!

Der Feldherr, (Haugtmann) er lebe; er geht uns kühn voran, Wir folgen ihm muthig auf blutger Siegesbahn, Er führt uns jetzt zum Kampf und Streit hinaus, Er führt uns einst, ihr Brüder, ins Vaterhaus.

Wer sollte wohl zittern vor Tod und Gefahr? Vor Feigheit und Schande erbleichet unsre Schaar! Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand, Ruht auch in fremder Erde im Vaterland!

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1) Wo Schwarz=roth=gold den ꝛc.
2) Was giebts nicht für mancherlei ꝛc.
3) Brüder hört, wie mir's geht.
4) Der Dampf, der Dampf.

Das Erste.

Wo Schwarz=roth=gold den Freiheitssinn verkündet,
Da fehlt auch nicht der deutsche Brudersinn;
Drum, Brüder, eh' der Feind uns überwindet,
Laßt uns für's Vaterland zum Kampfe ziehn!
Rächt die gefall'nen Brüder
Und hau't die Dänen nieder!
Dort, wo die schwarz=roth=goldnen Fahnen wehn,
Dort laßt uns kämpfen, hier nicht müßig stehn!

Das Blut der Brüder, die im Kampf erlagen:
„Es fordert Rache!" Rächt die Todten nun!
Die Wunden, die den Brüdern man geschlagen,
Die bluten noch! — und wir, wir wollen ruhn?
Nicht rächen unsre Brüder?!
Nein, hau't die Dänen nieder!
Dort, wo die schwarz=roth=goldnen Fahnen wehn,
Dort laßt uns kämpfen, hier nicht müßig stehn!

Das Schwarze mahnt an die, die schon gefallen;
„Drum trauert!" Aber rächt der Brüder Tod!
Und durch das ganze Land mög' es erschallen:
„Es bluten Brüder!" Mahnend spricht das Roth:
Rächt die gefall'nen Brüder
Und hau't die Dänen nieder!
Dort, wo die schwarz=roth=goldnen Fahnen wehn,
Dort laßt uns kämpfen, hier nicht müßig stehn!

Nur dem allein gebühren deutsche Farben,
In dessen Adern Blut für Brüder rollt;

Landesbibliothek Oldenburg